

Liebe Pfarrgemeinde

Heute, am letzten Abend des alten Jahres, möchte ich als Sprecher des Pfarrgemeinderates auf das Leben und die Ereignisse in unserer Pfarrgemeinde des Jahres 2020 zurückblicken.

Es war ein anderes Jahr. Ein Jahr auf das wir uns nicht vorbereiten konnten.

Unser neues Jahr begann mit der Sternsingeraktion in Hosenfeld am 28. Dezember und in Jossa am 29. Dezember. Hier haben die heiligen drei Könige um Spenden gebeten. Wir sind immer wieder dankbar über die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die in unserer Pfarrgemeinde von Haus zu Haus gehen, den Segen bringen und Geld für bedürftige Kinder in aller Welt sammeln. Es freut uns sehr, dass den Kindern immer die Tür geöffnet wird und Sie mit Freude empfangen werden.

Am Sonntag, den 29. Dezember fand in unserer Pfarrkirche das Weihnachtskonzert mit dem Musikverein Hosenfeld statt. Unser Gesangverein Hosenfeld untermalte dieses Konzert mit den Gesangbeiträgen. Die Besucher in der übervollen Kirche erlebten hier ein besonders schönes und bewegendes Konzert.

Wer hätte das gedacht, dass in diesem Jahr die Hosenfelder Narrenschar von zwei Mitgliedern des Pfarrgemeinderates regiert werden. Mit Prinzessin Melanie und Prinz Sascha feierten wir ausgelassen die 5. Jahreszeit. Eine besondere Premiere war der Auftritt des Pfarrgemeinderates, der erstmals auf einer Hosenfelder Fastnachtsbühne stand.

Evangelische und katholische Frauen aus Hosenfeld haben am Freitag, den 06. März wieder zu einem Weltgebetstag der Frauen in die Kirche eingeladen. Simbabwe 2020 – Steh auf und geh! Unter diesem Motto feierte man einen ökumenischen Gottesdienst. Im Anschluss waren alle zu einem landestypischen Imbiss in das Pfarrhaus eingeladen.

Wir gratulieren ganz herzlich. Am 11. März feierte Pater Robert sein silbernes Priesterjubiläum. Anlässlich seines Jubiläums war ein Gottesdienst mit anschließendem Empfang geplant.

Der im November 2019 neu gewählte Pfarrgemeinderat wollte zu Beginn des neuen Jahres überlegen, welche Schwerpunkte und Themen man für die nächsten 4 Jahre für die Hosenfelder Ortskirche setzen möchte. Doch leider kam es nicht mehr dazu.

Wer hätte das Anfang des Jahres gedacht, dass sich unser ganzes Leben wegen eines kleinen und unscheinbaren Wesens vollkommen einschränkt? Wir müssen auf vieles verzichten. Unser Alltag ist nicht so, wie wir ihn kennen. Liebgewordene Traditionen können wir nicht leben. Nähe zu den Mitmenschen, Umarmungen, persönliche Treffen waren nicht mehr möglich. Gottesdienste durften nicht gefeiert werden.

Auch wenn es an manchen Tagen schwerfällt, so haben wir uns hiervon nicht entmutigen lassen. Wir haben in den letzten 9 Monaten doch so einiges gemacht und sind stolz darauf. Aber auch die überaus positive Resonanz vieler Menschen in unserer Gemeinde, hat uns bestärkt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und machen hier auch in Zukunft weiter.

Als Zeichen der Solidarität haben wir zu Beginn der Pandemie jeden Abend um 21.00 Uhr die Glocken läuten lassen. Das war für viele Einwohner in Hosenfeld ein sehr bewegender Moment. Viele Menschen hatten auch in Ihren Fenstern zu diesem Zeitpunkt eine brennende Kerze aufgestellt.

Großer Anklang fanden die Palmzweige, die wir in der Kirche ausgelegt hatten. Diese waren nach sehr kurzer Zeit vergriffen. Zu Ostern hatten wir Weihwasser und Osterkerzen zum Verkauf angeboten. Auch diese fanden großer Beliebtheit.

Man konnte sehr gut beobachten, wie der Wunsch vorhanden war, die Kirche als Ort des Gebetes zu besuchen.

Da in diesem Jahr auch die Klapperaktion in gewohnter Weise nicht stattfinden durfte, haben unsere Kinder und teilweise auch Erwachsene in Ihren Straßen oder auf Ihren Balkonen die Christen zum Gebet aufgerufen.

Kinder konnten Ausmalbilder in der Kirche aufhängen. Hier haben fast 40 Kinder mitgemacht und so bekam jedes Kind einen Gutschein für ein Eis bei Assunta, unserer örtlichen Eisdiele.

Da wir zu Beginn der Pandemie keinen Gottesdienst feiern durften, kam die Idee auf, dass jeder, der möchte, ein Foto von sich in der Kirchenbank aufzuhängen. Über 220 Personen sind unserem Aufruf gefolgt und so brauchte Pater Robert die Messe nicht mehr „Alleine“ feiern. Auch hier gilt unserem Pater Robert ein herzliches Dankeschön, der die Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche feierte und diese über youtube veröffentlichte. So konnte man dann von zu Hause den Gottesdienst miterleben und mitfeiern.

Am 19. April, dem Barmherzigkeitssonntag, organisierte Markus Hildebrand einen Gebetstag in der Pfarrkirche Hosenfeld. Jedes Pfarrgemeinderatsmitglied betete eine Stunde den freudreichen und den Barmherzigkeitsrosenkranz mit einem Gebet in der Corona-Krise.

Endlich – nach fast 2 Monaten Pause, am 09. Mai, durften wir wieder Gottesdienste feiern. Wenn auch mit Einschränkungen, freut es uns, dass wir hierzu wieder die Gelegenheit haben in der Gemeinschaft die Heilige Messe zu feiern. Viele Auflagen mussten wir erfüllen, wie das Tragen eines Mundschutzes, das Verbot des Singens, Hände desinfizieren, kein Händeschütteln, Abstand halten, begrenzte Anzahl von Besuchern. Ein Ort, an dem normalerweise über 200 Personen Platz finden, dürfen mit max. 79 Personen belegt werden. Der Pfarrgemeinderat stellt seit Mai zu allen Wochenend-Gottesdiensten einen Ordner, der unter anderem auch nach jedem Gottesdienst lüftet und die Bänke desinfiziert und auf die Einhaltung der Regeln achtet. Über 80 Mal wurde die Tätigkeit des Ordners ausgeübt. Es wäre schön, wenn sich an dieser Stelle doch einige Freiwillige melden können, die uns hierbei unterstützen. Wir möchten auch zukünftig, dass sich hier alle in der Kirche wohl und sicher fühlen.

An Christi Himmelfahrt feierten wir einen Open-Air Gottesdienst bei schönem Wetter am Sportplatz. Hierzu kamen über 100 Gläubige.

Das Fest Fronleichnam feierten wir an der Grotte gemeinsam mit den diesjährigen Erstkommunionkindern. Diese durften erstmals Ihre Kommuniongewänder anziehen und zogen im Anschluss an den Gottesdienst in einer stehenden Prozession von der Grotte zur Kirche.

Ein weiterer Open-Air Gottesdienst fand unter der Teilnahme des Musikvereines am 16. August dem Patronatstag St. Rochus am Semerod in Jossa statt. Festprediger war Prof. Dr. Gerhard Stanke. Zu diesem Gottesdienst haben sich viele Familien getroffen, die den Gottesdienst auf Picknickdecken mitfeierten. Im Anschluss verweilte man noch einen Moment beim Picknick.

Nicht am Weißen Sonntag, sondern erst am 23. August empfangen die Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion. An der Feier konnten leider nur die Eltern und Geschwister teilnehmen. Dennoch wurde es ein feierlicher und festlicher Gottesdienst.

Herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle den 14 Erstkommunionkindern sagen, die sich bereit erklärt haben, das Amt des Messdieners und Lektor auszuüben und somit Dienst für Gott und Dienst am Altar zu tun.

Eine Premiere gab es am Freitag, den 04. September im Pfarrgarten unserer Kirche statt. Unter der Initiative von Michael Friedrich fand ein Vorleseabend aus der Reihe „Literatur am Kirchplatz“ statt. Wir konnten an diesem Abend zahlreiche Besucher begrüßen, die bei einem Gläschen Wein und kleinen Snacks, selbstverständlich Corona-Conform in illuminiertes Atmosphäre den Texten der ausgewählten Bücher, sowie Klängen des Klarinettenquintetts lauschten. Es lasen Prof. Dr. Cornelius Roth, Markus Meysner, Martin Krönung-Friedrich, sowie Peter Malolepszy.

Zum Ende des Kalenderjahres konnten wir auch die Geburt Jesu Christi an Heilig Abend mit zwei Kinderchristmetten um 15 und 17 Uhr, sowie um 22 Uhr die Christmette feiern. An den beiden Weihnachtsfeiertagen haben wir auch jeweils 2 Gottesdienste angeboten, um die Anzahl der Besucher zu entzerren.

Leider konnten wir viele, uns doch so gewohnte Rituale nicht durchführen. Dazu zählen die Frühschichten, der Seniorennachmittag im Advent und vor allem der diesjährige Lebendige Adventskalender. Für diesen war alles bereits organisiert und festgelegt. Leider musste dieser dann doch abgesagt werden. Ausfallen musste auch die Wallfahrt zum Grab des heiligen Bonifatius und auch die Prozessionen an Christi Himmelfahrt und Fronleichnam.

Zum Erntedank feierten wir mit Pater Robert am 04. Oktober einen Gottesdienst. Hier freut es uns besonders, dass auch dieses Jahr der Altar wieder mit zahlreichen Gaben, wie Obst und Gemüse geschmückt wurde.

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr der Carneval-Verein einen Dankgottesdienst durchgeführt hat, der durch deren Mitglieder aktiv mitgestaltet wurde.

Wir hoffen, beten und wünschen, dass wir sehr bald wieder unser kirchliches Leben in normaler Weise fortführen können.

Der Pfarrgemeinderat konnte sich leider nur zu 2 Sitzungen treffen. Hier ging es überwiegend um die Umsetzung der Corona-Regeln des Bistums in unserer Kirche.

Um eine gute Gemeinschaft innerhalb des Pfarrgemeinderates zu pflegen, haben wir uns am 06. August zu einem gemeinsamen Abendessen (letztmalig in der Gastwirtschaft Brähler) getroffen.

Zu Ostern und Weihnachten haben wir wieder die beiden Pfarrbriefe mit einer Auflage von jeweils über 1000 Exemplaren erstellt, verteilt und veröffentlicht.

Gerade jetzt, wo viele persönliche Treffen nicht mehr in gewohnter Weise stattfinden können, spielt das Internet eine größere Rolle. Mit unserer Homepage informieren wir Sie über aktuelle Themen, Gottesdienste, Anmeldeverfahren. In den letzten 4 Jahren haben bereits über 20.000 Menschen unsere Homepage besucht.

Am Samstag, den 17. Oktober hat ein Teil des Pfarrgemeinderates mit Ehemännern an der diesjährigen Kleidersammlung für bedürftige Menschen in der Welt teilgenommen.

In diesem Jahr haben in unserer Pfarrgemeinde 20 Kinder die Erste Heilige Kommunion empfangen.

Durch das Sakrament der Taufe wurden in diesem Jahr 11 Kinder in die Kirche aufgenommen.

Vor Gott hat sich in diesem Jahr 1 Paar das JA-Wort gegeben.

In Gottes Hände zurückgegeben wurden 33 Christen aus unserer Pfarrgemeinde.

In diesem außergewöhnlichen Jahr stehen wir noch mehr zusammen. Jede und Jeder gibt sein bestes dafür, dass wir auch weiterhin Gemeinschaft erleben. Ich danke wieder allen, die mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit dazu beigetragen haben, dass auch in diesem ungewöhnlichen Jahr 2020 doch einiges an lebendigem Leben stattfinden konnte.

Ihnen möchte ich an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt´s Gott“ aussprechen. Hier mit einbeziehen möchte ich auch die zahlreichen Helfer aus unseren beiden Filialkirchen Jossa und Schletzenhausen. Auch wenn einige von den nun aufgezählten Personen in diesem Jahr aufgrund der Pandemie nicht zum Einsatz kamen, möchten wir Sie nicht vergessen. Auch Sie kommen hoffentlich bald wieder zum Einsatz.

Herzlichen Dank an über 150 Menschen

- allen Ordnern, die auf die Einhaltung der Regeln achten und dafür sorgen, dass wir auch weiterhin Gottesdienste feiern können
- allen Messdienerinnen und Messdienern, Küsterinnen und Küstern
- den Sternsingerkindern, den Klapperkindern und den Krippenspielkindern
- den Lektorinnen und Lektoren
- den Organistinnen und Organisten
- den Vorbeterinnen
- den Frauen, die die Kirchen putzen und schmücken
- den Hausmeistern, die sich um die Kirchen und das Pfarrhaus kümmern
- denjenigen die die Kirchenglocken und die Glocken einstellen
- denjenigen die den Schnee räumen
- den Frauen, die das Krippenspiel einstudiert haben
- den Spendern von Blumen, Gestecken und den Weihnachtsbäumen für unsere Kirchen
- den Frauen, die die Palmsträuße binden
- den Frauen und Männern, die die Grotte und die Schlingenkapelle pflegen
- den Spendern für die Grotte und die Schlingenkapelle
- den Frauen und Männern, die die Altäre für die Flurprozessionen gestalten, die den Himmel tragen und den Fahnenträgern
- den Frauen, die die Pläne für die Messdiener und Lektoren erstellen
- den Männern die die Krippen und die Weihnachtsbäume aufstellen
- den Organisatoren und Helfern der Sternsingeraktionen
- den Erwachsenen, die unsere Klapperkinder begleiten
- allen die helfen Gottesdienste und Andachten zu organisieren und durchzuführen
- dem Fotografen Ernst Rützel für die vielen tollen Bilder über das ganze Jahr
- dem Musikverein, Gesangverein und der Schola auf die wir uns immer verlassen können und die uns in vielfältiger Weise bei den Gottesdiensten, Wallfahrten, Andachten unterstützen
- der Feuerwehr Hosenfeld, die bei Wallfahrten für unsere Sicherheit sorgen
- den Nikoläusen, die immer deren Einsatz unserer Mariengrotte spenden
- den Arbeitskreisen Öffentlichkeit, Familien, Senioren, Frühschicht, Liturgie, Kinder- und Jugendlichen und Flüchtlingen
- den Mitgliedern des Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrates
- unserer Pfarrsekretärin Anja Schmitt
- unseren Ständigen Diakonen Michael Friedrich und Markus Hildebrand
- vor allem unserem Pater Robert

Danke auch an alle treuen Gottesdienstbesucher.

Was wird uns das neue Jahr bringen.

Wir werden sicherlich noch eine ganze Zeit mit dem Virus leben müssen. Der Impfstoff gibt uns Mut, dass wir vielleicht bald wieder ein „normales“ Leben führen können.

Segen bringen, Segen sein

Sternsinger sind auch in Corona-Zeiten ein Segen und kommen in den Gottesdienst!

Am Samstag, Sonntag und Dienstag wird eine kleine Abordnung unserer Sternsingergemeinschaft die heilige Messe besuchen und den Segen spenden.

Die Kinder in der Ukraine freuen sich über eine Spende und wir sagen bereits herzlichen Dank dafür!

Im nächsten Jahr finden wieder Ergänzungswahlen für den Verwaltungsrat statt. Dieser kümmert sich hauptsächlich um die finanziellen und baulichen Angelegenheiten in unserer Pfarrgemeinde. Wer Interesse hat hierbei mitzuwirken, möchte sich bei Pater Robert melden.

Auch wenn es uns manchmal schwerfällt und die Motivation an manchen Tagen fehlt, so möchten wir auch in Zukunft dass unser / IHR Gemeindeleben auch weiterhin aktiv und lebendig bleibt. Wir sind für Euch da.
Bitte unterstützt uns hierbei.

Keine Freunde mehr zu treffen, keine Enkel mehr zu sehn,
nicht die Nichten und die Neffen und nicht eng beisammen stehn.

Immer ängstlich Abstand halten mit den Masken vorm Gesicht.
Bleiben wir so wohlbehalten? Sterben wir so wirklich nicht?

Menschen sind so schlau und tüchtig, fliegen hin zu Mars und Mond,
doch dies eitle Tun ist nichtig, weil es nicht die Erde schont.

Nun geht es um Tod und Leben hier auf diesem Erdenrund.
Wer kann uns jetzt Hoffnung geben, und wie werden wir gesund?

Weihnachten ist diesmal dunkel, wie es lange nicht mehr war.
Nirgends Licht und Sternenfunkel und kein zartes Engelhaar.

Lasst uns aufhörn, uns zu streiten, stille sein und langsam gehn,
bis wir, wie in alten Zeiten, betend an der Krippe stehn.

In diesem Sinne wünsche ich allen in unserer Pfarrgemeinde alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit, Gottes Segen für das neue Jahr 2021. Vor allem aber ein baldiges Ende dieser Pandemie und dass wir schnell wieder ein normal leben führen können.

Passt auf Euch auf, bleibt gesund und achtet auf die Regeln.

Gemeinsam schaffen wir das!

Vielen Dank!